

15.6.20

# Wenn Eltern Hilfe brauchen

## Zwischen Homeoffice, Corona und Familienleben: Verein Mobile startet Stammtisch

Von Stephanie Zerm

**Pattensen-Mitte.** Das Baby schreit, das Telefon klingelt und auf dem Laptop wartet die Videokonferenz: „Für viele Familien ist die Situation wegen der Corona-Pandemie sehr belastend“, sagt die Familientherapeutin und Heilpädagogin Sandra Hülsmann aus Pattensen. „Viele Eltern arbeiten im Homeoffice und müssen wegen der Schließung der Kitas und Schulen zeitgleich ihre Kinder betreuen.“ Die ersten vier Wochen nach dem Lockdown seien für viele noch zu stemmen gewesen. Nun werde die Situation aber zunehmend belastender.

Auch die schrittweise Öffnung der Schulen und Kitas bringe den Eltern kaum Erleichterung. Jede Einrichtung biete je nach Alter und Schulform verschiedene Modelle an. „Ich habe mit einer Familie gesprochen, deren eine Tochter nun Freitagvormittag die Kita besuchen kann und die andere Donnerstagnachmittag.“ Dies ändere für die Eltern nicht viel. Zwar teilten sich viele Eltern die Kinderbetreuung. Dennoch seien vor allem Frauen von der Doppelbelastung betroffen.

### Start ist am 1. Juli

Wie Eltern mit der Situation besser umgehen und sich Freiräume schaffen können, will Hülsmann ihnen gemeinsam mit ihrer Kollegin, der Familientherapeutin Ilka Sundmacher, am Mittwoch, 1. Juli, vermitteln. Unter dem Titel „Job, Haushalt, Familie ... und ich?“ beginnt

um 19.30 Uhr der erste Themestammtisch für Eltern im Mehrgenerationenhaus Mobile.

Dabei wollen die Familientherapeutinnen den Vätern und Müttern helfen, Familie und Job besser unter einen Hut zu bekommen und ihnen aufzeigen, wie sie sich kleine „Inseln“ schaffen können. „Es reicht oft schon aus, im Zusammenleben mit Kindern nur Kleinigkeiten zu verändern“, weiß Hülsmann. Dabei sei Transparenz das Wichtigste. So sollten Eltern ihrem Kind klar machen, wenn sie an ihre Grenzen kommen oder arbeiten müssten. „Man kann das Kind bitten, sich 30 Minuten selbst zu beschäftigen und dann mit ihm spielen“, sagt die Familientherapeutin.

### Neue Formate geplant

Außerdem sollten Eltern bei beruflichen Telefonaten ihrem Gesprächspartner ganz klar sagen, dass sie im Homeoffice sind und Kinder anwesend seien, so dass es unruhig werden könnte. „Man sollte nicht um alles in der Welt versuchen, dass die Kinder ganz leise sind, denn das klappt meistens sowieso nicht“, weiß Hülsmann. Dass Kinder laut sind, gehöre ein Stück weit dazu.

Die Veranstaltung ist Auftakt für eine Reihe von mehreren Stammtischen für Eltern, die der Verein Mobile gemeinsam mit dem Familienservicebüro der Stadt Pattensen anbietet. „Wir wollen Müttern und Vätern die Möglichkeit geben, sich über bestimmte Themen zu informieren und sich miteinander auszu-



Familientherapeutin Sandra Hülsmann (links) und Martina Wolters wollen Eltern unterstützen.

FOTO: STEPHANIE ZERM

tauschen“, sagt Martina Wolters vom Familienservicebüro.

Nach dem Auftakt am 1. Juli sollte der Stammtisch jeden vierten Mittwoch im Monat jeweils von 19.30 bis 21 Uhr im Café im Mehrgenerationenhaus angeboten werden. Die Themen sollen sich jeweils nach den Anregungen der Eltern richten. Möglich sind unter anderem Themen wie die Trotzphase, die Entwöhnung von Windeln, Gewissensbisse oder Umgang mit digitalen Medien. Wegen der Corona-

Pandemie ist die Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen begrenzt.

Die erforderliche Anmeldung von Interessierten an den Treffen nimmt Martina Wolters unter der Telefonnummer (051 01) 99 05 13 entgegen.